

**HINWEISE
ZUR TAGUNG** Eintritt ist frei.

Bitte melden Sie sich unter Angabe
Ihres Workshops per E-Mail an.

**ANMELDUNG ZUR
FACHTAGUNG
MIT WORKSHOP** Humanistischer Verband
Berlin-Brandenburg

Wallstraße 61– 65
10179 Berlin
E-Mail: tagung@hvd-bb.de
Anmeldung bis zum 20. Januar 2012

**ÜBERNACHTUNGS-
MÖGLICHKEITEN** Maritim Hotel

Stauffenbergstraße 26
10785 Berlin
www.maritim.de

Hotel Berlin, Berlin

Lützowplatz 17
10785 Berlin
www.hotel-berlin.de

**Hotel 4 Youth:
Hotel am Mauerpark**

Bernauer Straße 45
10435 Berlin
www.hotel4youth.com

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

TAGUNGsort Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 28 | Haus 2
D-10785 Berlin

Bitte wenden Sie sich an die FES, wenn
Sie Fragen zur barrierefreien Durchfüh-
rung der Veranstaltung haben.

KONTAKT Dr. Johannes Pernkopf, HVD

Wallstraße 61– 65
10179 Berlin
Telefon 030 613904 641

Gabriela Glasneck, FES

E-Mail: forumpug@fes.de

**VERKEHRS-
VERBINDUNGEN** Buslinien 100 und 187

bis Haltestelle Nordische Botschaften

Buslinie M29

bis Haltestelle Hiroshimasteg

Buslinie 200

bis Haltestelle Tiergartenstraße

Buslinie M41

vom Hauptbahnhof bis Potsdamer Platz,
von dort Bus 200



Am Lebensende fern der Heimat

Tod und Sterben in einer Migrationsgesellschaft

Tagung | 9.–10. Februar 2012

EINLADUNG

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Politik
und Gesellschaft

HVD
Humanistischer Verband
Deutschlands | Berlin-Brandenburg

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), der Humanistische Verband Deutschlands, Berlin-Brandenburg (HVD, LV Berlin-Brandenburg) mit seinem interkulturellen Hospiz Don Ban Ja laden Sie gemeinsam zur Fachtagung „Am Lebensende fern der Heimat – Tod und Sterben in einer Migrationsgesellschaft“ ein.

Die Fachtagung findet am 9.–10. Februar 2012 im Saal der FES Hiroshimastraße 28, Ecke Reichpietschufer 10785 Berlin statt.

Migration hat viele Facetten. Auch das Älterwerden und Sterben fern der Heimat gehört mittlerweile in Deutschland dazu. Den Lebensabend in der Fremde zu verbringen, war von den meisten Menschen mit Migrationsgeschichte ursprünglich nicht beabsichtigt. Deshalb besteht auf ihrer Seite oft eine große Ambivalenz diesem Thema gegenüber. Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Altenheime und Hospizdienste wiederum sind kaum auf die Sterbebegleitung von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund vorbereitet.

Durch die Fachtagung führen Hyo-Jin Shin, Vorstandsvertretung des Korea Verbandes und der Palliativmediziner und Onkologe Dr. Oliver Henke.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



1. Tag

11:00 Einlass

11:30 Begrüßung

Friedrich-Ebert-Stiftung und
HVD, LV Berlin-Brandenburg

11:45 Begleitausstellung zur Fachtagung

Nur einen Augenblick

Fotografien von Gabriela von Oettingen
Rundgang

Imbiss

12:45 Einleitung von Aydan Özoğuz

Integrationsbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion

13:00 Perspektiven der interkulturellen Hospizarbeit

In-Sun Kim, Leiterin des interkulturellen Hospiz Don Ban Ja
(Vortrag mit Diskussion)

14:00 Interkulturelle Sterbebegleitung – notwendige institutionelle Veränderungen

Prof. Dr. Philip Anderson
Prof. für interkulturelle soziale Arbeit, Fachhochschule
Regensburg, Migrationsforscher
(Vortrag mit Diskussion)

15:00 Kultursensibler Umgang mit demenzerkrankten Migranten/-innen

Derya Wrobel, VdK Sozialverband Berlin-Brandenburg
(Vortrag mit Diskussion)

16:00 Pause

16:30 Sterben von Migranten/-innen in Heimen fern der Herkunftsheimat

Ulrike Dausel
Humanistische Beraterin, Centrum voor Morele Dienstverlening – UVV, Unie Vrijzinnige Verenigingen, Belgien
(Vortrag mit Diskussion)

17:30 Filmbeiträge über Sterberituale

18:30 Abendessen

19:30 Auseinandersetzung mit Sterberitualen in Form von künstlerischen Darbietungen

20:45 Ende des ersten Veranstaltungstages

2. Tag

09:00 Einlass

09:30 Beginn der Veranstaltung/Einteilung in Workshops

Workshop 1

Muslimisches Sterbe- und Begräbnisverständnis – Implementierungsmöglichkeiten in die deutsche Friedhofsordnung?

Işkali Karayel, Burial & Care GmbH

Workshop 2

Sterben in der Migration

Ulrika Zabel, Leiterin des Kompetenz-Zentrums Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe

Workshop 3

Schwerkranke Kinder aus Migrantenfamilien: Herausforderungen im Umgang

Renate Christensen, Ärztin und Psychologin

Workshop 4

Sterben von Migranten/-innen in Heimen fern der Herkunftsheimat

Ulrike Dausel, Humanistische Beraterin, Belgien

12:00 Mittagspause

13:00 Auswertung der Workshops und Diskussion

Podiumsdiskussion

Teilnehmer/-innen:

Barbara John

Vorstandsvorsitzende des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin

Dr. Michael de Ridder

Mediziner und Buchautor

Ulker Radziwill

Sozialpolitische Sprecherin der Berliner SPD-Fraktion und Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Migration

Ulrike Dausel

Humanistische Beraterin, Centrum voor Morele Dienstverlening – UVV, Unie Vrijzinnige Verenigingen, Belgien

15:00 Ende der Fachtagung